

Erkenntniswege des wissenschaftlichen Schreibens

Wissenschaftliches Schreiben kann in verschiedene Grundformen eingeteilt werden, die in unterschiedlicher Weise dazu dienen, Erkenntnisse über einen Gegenstand zu gewinnen. Im Folgenden werden vier Grundformen des wissenschaftlichen Schreibens kurz skizziert. Bei allen Formen ist es wichtig den zu untersuchenden Gegenstand vorab zu präzisieren.

1. Zusammentragen, Kompilieren, Dokumentieren

Zusammentragen von vorhandenem Wissen

- unter einer bestimmten Fragestellung
- ohne Analyse oder Bewertung

Voraussetzung: systematische Recherche

Zweck:

- gibt unverfälschte Übersicht über vorhandenes Wissen
- ist Ausgangspunkt für spätere Weiterverarbeitung

2. Systematisieren

Einordnen eines Phänomens in seine allgemeinen Bezüge (z.B. ist die Tätigkeit des Systematisierens eine Grundform des Schreibens, aber auch Teil des Kompilierens) oder die Generierung von Gesichtspunkten, nach denen ein Gruppe von Phänomenen klassifiziert werden kann (z.B. kann man verschiedene Textsorten danach ordnen, ob sie das Analysieren mit einschließen oder nicht.).

Voraussetzung: z. B. Sammeln, Beschreiben, Vergleichen und Analysieren von Daten

3. Vergleichen und Kontrastieren

Untersuchung von Ähnlichkeiten und Unterschieden

man unterscheidet:

- Theorievergleich: Gegenüberstellung zweier Theorien über den gleichen Gegenstand;
- Strukturvergleich: Gegenüberstellung zweier Objekte;
- Methodenvergleich: Gegenüberstellung unterschiedlicher Verfahrensweisen und Vergleich hinsichtlich ihres Erfoges oder ihrer inneren Struktur;
- Untersuchung von Veränderungen: Gegenüberstellung eines Gegenstandes zu sich selbst, zu unterschiedlichen Zeitpunkten;

4. Analysieren

Zergliederung eines Gegenstandes in seine elementaren Einheiten und das In-Beziehung-Setzen dieser zueinander oder zu anderen Informationen.

Es kann unter verschiedenen Gesichtspunkten analysiert werden. Z. B. könnte man nach den Ursachen aber auch nach den Folgen eines bestimmten Sachverhaltes analysieren.

man unterscheidet verschiedene Analyseebenen:

- **Objektebene:** Analyse beschäftigt sich mit einem Gegenstand;
- **Theorieebene:** Analyse beschäftigt sich mit einer Theorie über einen Gegenstand;
- **Metatheoretische Ebene:** Analyse beschäftigt sich mit Aspekten, die einer Theorie oder Meinung eines Theoretikers zugrunde liegen;

Zweck:

- **Erklärung / Einordnung** eines Sachverhalts
- **Darstellung von Bezügen**, in denen ein Sachverhalt zu verstehen ist

Quelle:

Kruse, Otto, *Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium*, 2000, 8. durchgesehene Auflage, Camps Verlag, Frankfurt/New York.